

DEZ

SCHAUSPIELHAUS
FRANKFURT
AM MAIN

HABEN SIE ZEIT FÜR EIN EXPERIMENT?

DEZ	SCHAUSPIELHAUS	KAMMERSPIELE	BOX / BOCKENHEIMER DEPOT ANDERE SPIELSTÄTTEN
01 DI			20.00 – 21.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN Eine Heine-Skizze von Regina Wenig Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
02 MI	19.30 – 21.20 A WIE ES EUCH GEFÄLLT von William Shakespeare Regie: David Bösch		
03 DO	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock		
04 FR	19.30 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	20.00 URAUFFÜHRUNG S DIE REISE NACH KALLISTO von Michel Decar Regie: Robert Gerloff	
05 SA	19.30 – 22.00 A MEPHISTO nach Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	20.00 – 21.15 A ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyiski	16.00 – 17.00 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN Eine Heine-Skizze von Regina Wenig Regie: Regina Wenig Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
06 SO	11.00 EXTRA 3 € WIE WIRKT CORONA AUF DAS THEATER? Intendant Anselm Weber im Gespräch mit Ensemblemitglied Sarah Grunert 19.30 – 20.50 A ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	18.00 – 19.45 A SIDDHARTHA nach Hermann Hesse Regie: Lisa Nielebock	
10 DO	19.30 – 21.40 PREMIERE S ANTHOLOGIE von Jacopo Godani Die Dresden Frankfurt Dance Company zu Gast im Schauspielhaus		JUNGES SCHAUSPIEL Für Jugendliche: 03.12., 18–21 Uhr, Offenes Schauspieltraining 06.12., 12–18 Uhr, Tagesworkshop »Bühnenbild« mit Olga Gromova, Bühnenbildassistentin 17.12., 18–21 Uhr, Offenes Schauspieltraining Alle Veranstaltungen finden mit reduzierter Teilnehmer_innenzahl statt. Anmeldung unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel
11 FR	19.30 – 21.40 A ANTHOLOGIE von Jacopo Godani Die Dresden Frankfurt Dance Company zu Gast im Schauspielhaus	20.00 A DIE REISE NACH KALLISTO von Michel Decar Regie: Robert Gerloff	
12 SA	19.30 – 21.40 A ANTHOLOGIE von Jacopo Godani Die Dresden Frankfurt Dance Company zu Gast im Schauspielhaus	20.00 – 21.00 C DER WEG ZUM GLÜCK von Ingrid Lausund Regie: Stefan Graf	
13 SO	16.00 – 18.10 A ANTHOLOGIE von Jacopo Godani Die Dresden Frankfurt Dance Company zu Gast im Schauspielhaus	18.00 – 20.20 STIMMEN EINER STADT B DAS LEBEN IST EINE KUNST von Martin Mosebach Regie: Anselm Weber DIE GRÄTEN von Lars Brandt Regie: Anselm Weber	20.00 EXTRA 5 / 3 € Box SPIELRAUM: TO BE ANNOUNCED Regie: Martin Brüggemann
14 MO	19.30 – 20.50 A ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	20.00 A ETERNAL PEACE Stückentwicklung von Alexander Eisenach Regie: Alexander Eisenach	
15 DI			20.00 EXTRA 5 / 3 € Box FREIRAUM: MASKEN THEATER Regie: Lea Gockel
16 MI	19.30 – 20.50 A ANDORRA von Max Frisch Regie: David Bösch	20.00 16 / 8 € RUND ODER SPITZ. WELTORDNUNGEN Jugendtheaterprojekt nach Bertolt Brecht ab 14 Jahren Konzept und Regie: Martina Droste	VORGEHÖRT Der neue Stückeinführungspodcast des Schauspiel Frankfurt Ab dieser Spielzeit bieten wir zu allen Neu- produktionen eine Audio-Einführung an. Den Podcast »vorgehört« finden Sie auf unserer Webseite unter der jeweiligen Produktion. Alle Folgen auf: www.schauspielfrankfurt.de/podcast-vorgehoert
17 DO	19.30 – 21.20 A WIE ES EUCH GEFÄLLT von William Shakespeare Regie: David Bösch	20.00 A ETERNAL PEACE Stückentwicklung von Alexander Eisenach Regie: Alexander Eisenach	
18 FR	19.30 – 21.20 A WIE ES EUCH GEFÄLLT von William Shakespeare Regie: David Bösch	20.00 A ETERNAL PEACE Stückentwicklung von Alexander Eisenach Regie: Alexander Eisenach	
19 SA	19.30 – 22.00 A MEPHISTO nach Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	20.00 – 21.15 A ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyiski	20.00 – 21.30 EXTRA S Bockenheimer Depot ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS Musiktheaterstück von Heiner Goebbels
20 SO	18.00 – 20.30 A MEPHISTO nach Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	18.00 – 19.30 C ABSCHIED VON DEN ELTERN von Peter Weiss Regie: Cornelius Eich	15.30 – 17.00 & 20.00 – 21.30 EXTRA S Bockenheimer Depot ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS Musiktheaterstück von Heiner Goebbels
21 MO		20.00 – 21.00 STIMMEN EINER STADT C ICH VERLASSE DIESES HAUS von Thomas Pletzinger Regie: Anselm Weber	20.00 – 21.30 EXTRA S Bockenheimer Depot ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS Musiktheaterstück von Heiner Goebbels
23 MI	19.30 – 22.00 A MEPHISTO nach Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	20.00 – 20.55 STIMMEN EINER STADT C BRANKA von Angelika Klüssendorf Regie: Anselm Weber	
24 DO	WIR WÜNSCHEN IHNEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR. BLEIBEN SIE GESUND!		
25 FR	18.00 A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 – 19.15 A ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyiski	SPIELZEIT-SCHWERPUNKT In der Spielzeit 2020/21 beschäftigt sich das Schauspiel Frankfurt in verschiedenen Veranstaltungen und Formaten mit dem wachsenden Rassismus und Antisemitismus in unserer Gesellschaft – mit dem Ziel, sich dieser Gefahr thematisch und künstlerisch entgegenzustellen. »Die nächsten Veranstaltungen: «Judenhass ist Menschenhass» Michel Friedman im Gespräch mit Ferdos Forudastan 24. Januar 2021 Schauspielhaus Anti-Antisemitismus Vortrag und Tischgespräche mit Yael Kuperberg u. a. 21. März 2021 Chagallsaal (Bühnen)Besetzungen Symposium nach »Der Müll, die Stadt und der Tod« 24./25. April 2021 Kammerspiele & andere Orte Was tun! Konferenz und Konzert 30. Mai 2021 Chagallsaal & Schauspielhaus
26 SA	18.00 – 19.50 A WIE ES EUCH GEFÄLLT von William Shakespeare Regie: David Bösch	18.00 – 19.05 STIMMEN EINER STADT B ALLES IST GROß von Zsuzsa Bánk Regie: Cornelius Eich	
27 SO	18.00 – 20.30 A MEPHISTO nach Klaus Mann Regie: Claudia Bauer	18.00 – 19.05 STIMMEN EINER STADT B ALLES IST GROß von Zsuzsa Bánk Regie: Cornelius Eich	
28 MO		20.00 A DIE REISE NACH KALLISTO von Michel Decar Regie: Robert Gerloff	
30 MI		20.00 A DIE REISE NACH KALLISTO von Michel Decar Regie: Robert Gerloff	
31 DO	16.00 & 19.30 -A DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN nach Johann Wolfgang von Goethe Regie: Lisa Nielebock	18.00 – 19.15 A ICHUNDICH von Else Lasker-Schüler Regie: Christina Tscharyiski	

DER VORVERKAUF FÜR DEZEMBER BEGINNT AM 10. NOVEMBER.



WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE KARTENTELEFON 069.212.49.49.4

URAUFFÜHRUNG 04. DEZEMBER KAMMERSPIELE

DIE REISE NACH KALLISTO

VON MICHEL DECAR
Wir befinden uns an Bord der Zimorodok I, Schiff der russischen Raumstreitkräfte, zu Beginn des 22. Jahrhunderts. Die Mission besteht in einer Reise zum Mond Kallisto, in der Hoffnung, dort einen Ozean zu entdecken. Michel Decar zeichnet in seinem neuen Stück eine Gruppe verschrobener Charaktere – wir lernen die lebensmüde Chef-Ingenieurin Natascha kennen, den Geochemiker Kolja, der die Außenhülle des Raumschiffs knirschen hört, den Co-Piloten Boris, der sich als Science-Fiction-Autor versucht... Während die Kosmonaut_innen jahrelang in ihrem Raumschiff unterwegs sind, verstricken sie sich in zutiefst menschliche Beziehungen. In einer schier endlosen Anzahl kleiner Text-Vignetten spielt sich hochverdichtet und rasend komisch etwas zwischen Screwball-Komödie und existenzieller metaphysischer Sinnsuche ab. Auf ihrem Flug mit ungewissem Ausgang durch die Weiten des Kosmos bleibt den Figuren schließlich die melancholische Erkenntnis: »Die Liebe ist es nämlich, die alles vernichtet, die Zukunft, den Fortschritt, einfach alles.«

REGIE Robert Gerloff **BÜHNE** Max Lindner **KOSTÜME** Johanna Hlawica **MUSIK** Cornelius Borgolte **CHOREOGRAFIE** Zoë Knight **DRAMATURGIE** Katja Herlemann **MIT** Tanja Merlin Graf, Agnes Kammerer, Nils Kreuting, Sebastian Reiß, Melanie Straub, Andreas Vögler
AM 04./11./28./30. Dezember

PREMIERE 10. DEZEMBER SCHAUSPIELHAUS

ANTHOLOGIE

VON JACOPO GODANI
DIE DRESDEN FRANKFURT DANCE COMPANY ZU GAST IM SCHAUSPIELHAUS

Der international renommierte Choreograf Jacopo Godani präsentiert mit seiner Dresden Frankfurt Dance Company eine beispielhafte Auswahl seiner Werke auf der großen Bühne des Schauspielhauses – das Werk »Hollow Bones« feiert dabei sogar Frankfurt-Premiere. In diesem neuen Stück ist die Choreografie eng verflochten mit dem Einsatz eines Cellisten auf der Bühne, der Auszüge aus Bachs Suiten für Cello solo interpretiert. Es ist ein Spiel mit Aktion, Interaktion, Reaktion, mit Klang, der sichtbar, und mit Bewegung, die hörbar wird.

»Anthologie« zeigt Godanis Rolle in der Weiterentwicklung des zeitgenössischen Balletts auf. Sein choreografischer Stil zeichnet sich durch seinen Umgang mit Spitzentanz und seinen experimentellen Ansatz aus. Dies gibt dem Repertoire der Kompanie eine neue, pulsierende Bewegungssprache, in der Virtuosität und Ausdruck gleichwertig nebeneinander stehen.

CHOREOGRAFIE, BÜHNE, KOSTÜME, LICHT Jacopo Godani **MUSIK** 48nord u. a.
NUR AM 10./11./12./13. Dezember



Friederike Ott in »Ichundich« von Else Lasker-Schüler / Regie: Christina Tscharyiski

EXTRAS

WIE WIRKT CORONA AUF DAS THEATER?

Intendant und Geschäftsführer Anselm Weber lädt alle Interessierten zum Gespräch über die aktuelle Situation des Schauspiel Frankfurt und die Auswirkungen der Pandemie für das Stadttheater und seine Belegschaft. Schauspielin Sarah Grunert gibt einen Einblick, wie sich ihre Arbeitsrealität als Ensemblemitglied in der Krise verändert hat.

MIT Sarah Grunert, Anselm Weber **AM** 06. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**
Eintritt frei. Aufgrund des Pandemiegeschehens ist jedoch ein Ticket erforderlich (Servicegebühr 3 €). Das Ticket gilt gleichzeitig als Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt im RMV.

SPIELRAUM TO BE ANNOUNCED

Die Folgen des Klimawandels werden immer deutlicher. Gleichzeitig steigt der weltweite Ressourcenverbrauch. Oft benannte Ursache: Der Kapitalismus, welcher die Akkumulation von immer mehr Gütern als alternativlos erscheinen lässt. Doch haben der Kapitalismus und die damit verbundene Globalisierung nicht auch hunderte Millionen Menschen von Armut und Analphabetismus befreit? Wie in einer über-komplexen Welt eine Haltung finden? Mit diesen und weiteren Fragen setzt sich der Spielraum von Martin Brüggemann auseinander.

REGIE Martin Brüggemann **AM** 13. Dezember **BOX**

FREIRAUM MASKEN THEATER

Performer_innen sind scheinbar abwesend unter den unbeweglichen Gesichtszügen einer Theatermaske. Aber stimmt das? Offenbart die Maske nicht gerade das, was sie zu verbergen sucht? Genau diesem Vexierspiel von Zeigen und Verstecken widmet sich Lea Gockel mit Studierenden des diesjährigen Studiojahres. Episodenhaft werden kleine Geschichten mit und über das Maskenspiel fantasievoll in Szene gesetzt. Auf spielerische Weise wird so das poetische Paradox der Maske erzählt und ihr Zauber für das Publikum erlebbar.

Extra für die Freiraum-Reihe des Schauspiel Frankfurt hat die Maskenbauerin Anna Stoß ihre Masken zur Verfügung gestellt, die durch die beiden Schauspieler_innen Nora Solcher und Jonathan Lutz lebendig werden.

KONZEPT, EINRICHTUNG UND REGIE Lea Gockel **MIT** Jonathan Lutz*, Nora Solcher*
AM 15. Dezember **BOX**

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS

Der Frankfurter Komponist Heiner Goebbels schrieb dem Ensemble Modern sein Musiktheaterstück »Schwarz auf Weiß« 1995/96 gewissermaßen auf den Leib. Das Kollektiv des Ensembles selbst ist der Protagonist. Die Musiker_innen agieren zugleich als Darsteller_innen und erobern so den Bühnenraum. Tennisbälle fliegen auf eine große Trommel, zarte Kotoklänge sind zu hören, ein Wasserkessel pfeift zu einer komplexen Flötenmelodie. Die Szenen und Ereignisse gehen ununterbrochen ineinander über und die Lichtstränge, die Jean Kalman kongenial dazu erschaffen hat, ergeben eine eigene Dramaturgie. Nun kehrt das Musiktheater an den Ort seiner Uraufführung zurück.

AM 19./20./21. Dezember **BOCKENHEIMER DEPOT**
Kein Vorkaufrecht für Abonnent_innen. Der Vorverkauf beginnt regulär am 10. November.
Im Rahmen von »1 2 3 4 zige Jahre Ensemble Modern – Jubiläumsszyklus 2020«. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL).

REPERTOIRE

ABSCHIED VON DEN ELTERN VON PETER WEISS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konservativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern« wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Jugendprotestbewegung von 1968.

REGIE Eich **MIT** Schröder **AM** 20. Dezember **KAMMERSPIELE**

ANDORRA VON MAX FRISCH

Als vermeintlich einziger Jude in Andorra wächst Andri in einer latent antisemitischen Umgebung auf – bis der Hass auf ihn sich entlädt. David Bösch zeigt Max Frischs Parabel über die Alltagsmechanismen der Entmenschlichung als intensive, bildstarke Momentaufnahme einer klaustrophobischen Welt.

REGIE Bösch **MIT** Dentler, Geiße, S. Graf, Grunert, Kreuting, Lutz*, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz
AM 06./14./16. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**

DER WEG ZUM GLÜCK VON INGRID LAUSDUNN

Ingrid Lausunds Miniaturdrama beschreibt mit tiefem Humor die existenzielle Einsamkeit des modernen Menschen und seine unsterbliche Hoffnung auf Erfüllung. Ein absurd-komischer Theaterabend und ein schauspielrisches Bravourstück.

REGIE S. Graf **MIT** Sandmeyer, Weinhold (Live-Musik) **AM** 12. Dezember **KAMMERSPIELE**

DEUTSCHLAND 2020. EIN WINTERMÄRCHEN

Eine Heine-Skizze von Regina Wenig / Klassenzimmerstück ab 14 Jahren
Die Regisseurin Regina Wenig spiegelt die deutsche Wirklichkeit 2020 an Heinrich Heines Wintermärchen von 1843. Aus dieser motivischen Doppelbelichtung entstehen Reibungen, Widersprüche und Überraschungen.

REGIE Wenig **MIT** Bärtsch*, Solcher*
AM 01./05. Dezember **BOX**

DIE WAHLVERWANDTSCHAFTEN NACH J. W. VON GOETHE

Als das Ehepaar Eduard und Charlotte beschließt, Freund Otto und Charlottes Ziehtochter Ottilie zu sich zu holen, passiert das, was passieren muss: Eduard verliebt sich in Ottilie und Otto fühlt sich zu Charlotte hingezogen. Das Kräfteverhältnis von Freiheit und Notwendigkeit steht zur Disposition und die Frage im Raum, ob Liebe aus freiem Willen besteht.

REGIE Nielebock **MIT** Flässig, Kizyma, Kuhl, Raulin **AM** 03./04./25./31. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**

ETERNAL PEACE STÜCKENTWICKLUNG VON ALEXANDER EISENACH

Grönland 2104. Die Klimakrise ist vorbei, in der jungen demokratischen Republik scheinen die Bruchlinien des 21. Jahrhunderts überwunden. Doch dann trüben benachrichtigende Nachrichten aus dem alten Machtzentrum Europa das grönlandische Glück. Es beginnt ein Trip in diese aussortierte Ecke der Welt, wo Grenzen egal sind, weil alles am Rand liegt.

REGIE Eisenach **MIT** Benetz*, Dietrich, Ecks, Kubin, Kuschmann, Pütthoff und Lüdtko (Live-Video) **AM** 14./17./18. Dezember **KAMMERSPIELE**

ICHUNDICH VON ELSE LASKER-SCHÜLER

In ihrem letzten Theaterstück, das Else Lasker-Schüler 1940/41 im Jerusalemer Exil geschrieben hat, lädt sie das Publikum in eine Generalprobe ein. Schauplatz der Handlung ist die Hölle: Faust, Mephisto und Marte Schwerlein treffen hier mit Hitler, Goebbels und Göring zu einem grotesk-komischen Stelldichein aufeinander.

REGIE Tscharyiski **MIT** Bardovaldize*, Benetz*, Ecks, T. M. Graf, Mania, Ott, Plagens*, Redlhammer, Sander, Vogler, Zerwer **AM** 05./19./25./31. Dezember **KAMMERSPIELE**

MEPHISTO NACH KLAUS MANN

Der Schauspieler Hendrik Höfgen arrangiert sich aus Karrieregründen mit der nationalsozialistischen Ideologie und steigt in der Diktatur zum Theaterstar auf. Ein Werk über Opportunismus und Widerstand, Kunst und Macht.

REGIE Bauer **MIT** Hans, Kubin, Kuschmann, Linder, Pütthoff, Sandmeyer, Straub, Tumba, Vögler und Lüdtko (Live-Video)
AM 05./19./20./23./27. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**

DIE VIELEN

RUND ODER SPITZ. WELTORDNUNGEN NACH BERTOLT BRECHT

Jugendtheaterprojekt ab 14 Jahren
Ein in seinen Lebenserfahrungen und Perspektiven diverses junges Ensemble taucht in Brechts »Die Rundköpfe und die Spitzköpfe oder Reich und reich gesellt sich gern«, eine »Parabel auf die Welt«, die Motive und Mechanismen von Rassismus reflektiert – lebendiges politisches Theater von Jugendlichen für alle. **KONZEPT UND REGIE** Droste **MIT** Alatas, de Lossantos, Ettl, Langhammer, Mbonigaba, Farid, Ogunbiyi, Schröter, Skatchkov, Umbach
AM 16. Dezember **KAMMERSPIELE**

SIDDHARTHA NACH HERMANN HESSE

Siddhartha ist Brahmane, Bettelmönch, Kaufmann und Würfelspieler – er ist ein Mensch auf der Suche. Hesses »Siddhartha« ist mehr als ein Bekenntnis zu östlicher Philosophie, mehr als eine Abkehr von der westlichen, materialistischen Welt – es ist ein Plädoyer für Eigensinn und Individualität.

REGIE Nielebock **MIT** Flässig, Kubin, Schulz, Vogler, Zerwer **AM** 06. Dezember **KAMMERSPIELE**

WIE ES EUCH GEFÄLLT VON WILLIAM SHAKESPEARE

In den Wald von Arden flüchtet eine Gruppe Verbannter und findet dort Liebe und Freiheit. Oder gerät der Ausnahmezustand hier doch nur zum Brenn- und Zerrspiegel des vermeintlich Normalen? In Shakespeares politischster Komödie wird die Welt der Macht scharf gespiegelt an einer Gegenwelt, in der die Zwänge der Realität zeitweise suspendiert sind.

REGIE Bösch **MIT** Dentler, Eminl, Grunert, Kammerer, Meyer, Reiß, Schröder, Schütz und Riedel (Live-Musik) **AM** 02./17./18./26. Dezember **SCHAUSPIELHAUS**

STIMMEN EINER STADT

Thomas Pletzingers Text verleiht einer Frau die Stimme, die den letzten – unsentimentalen – Rundgang durch ihr Hotel macht, das sie jahrelang mit trockenem Humor und praktischem Verstand geführt hat.

REGIE Weber **MIT** Kubin **AM** 21. Dezember **KAMMERSPIELE**

BRANKA VON ANGELIKA KLÜSENDORF

Eine Wirtin erzählt am Ende eines arbeitsreichen Tages vom Verlust der Heimat, vom Neuanfang in Frankfurt, von einer scheinbar unauffälligen Gewalt in ihrem Leben: einer Gewalt, der sie mit ihrem lauten und überbordenden »Branka-Lachen« begegnet.

REGIE Weber **MIT** Geiße **AM** 23. Dezember **KAMMERSPIELE**

DAS LEBEN IST EINE KUNST VON MARTIN MOSEBACH

Der Bühnen-Preisräger Martin Mosebach schreibt über eine alternde Künstlerin und ihre schwierigen Beziehungen, die ihr Leben formten.

REGIE Weber **MIT** Sevenich **AM** 13. Dezember **KAMMERSPIELE**

DIE GRÄTEN VON LARS BRANDT

In Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche spürt Lars Brandt dem Alltag eines Frankfurter Politikers nach, der um sein politisches Überleben besorgt ist.

REGIE Weber **MIT** Zamani **AM** 13. Dezember **KAMMERSPIELE**

ALLES IST GROß VON ZSUZSA BÁNK

Die vielfach ausgezeichnete Autorin Zsuzsa Bánk trifft zum Abschluss der Monologreihe einen Mann für das letzte Geleit, dessen sensible Beobachtungsgabe eine besondere Perspektive auf das menschliche Sein eröffnet.

REGIE Eich **MIT** Kreuting **AM** 26./27. Dezember **KAMMERSPIELE**

*Stimmen einer Stadt« entstand in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer die Deutsche Bank Stiftung sowie die Aventus Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Häuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

*Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.

DIE VIELEN

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN

DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler_innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de/erklarungen/frankfurt

ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEIß

Das Vermittlungsprogramm für Schulen und Jugendarbeit bietet themenzogene Workshops für Schulgruppen und Hintergrundmaterial zu den aktuellen Inszenierungen an.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel und im aktuellen Newsletter.

PATRONATSVEREIN

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt. Für Mitglieder beginnt der Vorverkauf für Dezember am 09. November.

20% Ermäßigung auf den Normalpreis: 13. Dezember »Das Leben ist eine Kunst / Die Gräten«, 14. Dezember »Andorra«, 20. Dezember »Abschied von den Eltern«, 23. Dezember »Branka«, 26. Dezember »Wie es euch gefällt«

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Das Leben ist eine Kunst / Die Gräten, 14. Dezember »Andorra«, 20. Dezember »Abschied von den Eltern«, 23. Dezember »Branka«, 26. Dezember »Wie es euch gefällt«

Damit wir Ihnen und uns in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Alle Vorstellungen finden mit reduzierter Zuschauer_innenzahl statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Beginn der Vorstellung ist verpflichtend. Bitte denken Sie auch im Theater daran, die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Detaillierte Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

DIE VIELEN

DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler_innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene Gesellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agieren wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische, fundamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die sich mit den Themen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinandersetzen.

Weitere Informationen unter: www.dieviele.de/erklarungen/frankfurt

PRESSESTIMMEN

MEPHISTO

»Starke Bilder, voll aktueller Anspielungen, das macht das Stück sehr gegenwärtig. [...] Ein sehr wirkungsvoller Theaterabend!« *hr2 Frühkritik*

»Claudia Bauer erzählt den Aufstieg Höfgens mit den Mitteln des Piscator-Theaters, mit Film, micky-mäuschen Masken, grotesken Kostümen und einer Drehbühne – hinter dem Cabaret, der schwülen Theaterwelt, sind die Stockwerke zur Macht. [...] Das alles ist also großer Zirkus und [...] auch großartiges Theater, [...]« *Deutschlandfunk – Kultur heute*

ICHUNDICH

»Wen soll man hier zuerst loben? Wohl die Ausstatterinnen Verena Dengler und Dominique Wiesbauer, die aus der Kammerspielbühne ein Traumland der Poesie namens Thebens gemacht haben. [...] Nichts könnte die zersplitterte Phantasie der Dichterin besser abbilden als die farbigen Lichtspiele, das Hin und Her der Versatzstücke, die bizarren Kostüme. Dieses Inszenierungskonzept ist voll aufgegangen: Danke.« *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Stimmen einer Stadt« entstand in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer die Deutsche Bank Stiftung sowie die Aventus Foundation, Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Häuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

»Mitglieder des Studiojahres Schauspiel. Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventus Foundation und die Crespo Foundation.«

Damit wir Ihnen und uns in diesen Zeiten einen sicheren Theaterabend gewährleisten können, beachten Sie bitte unsere Schutz- und Hygienemaßnahmen.

Alle Vorstellungen finden mit reduzierter Zuschauer_innenzahl statt. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bis zum Beginn der Vorstellung ist verpflichtend. Bitte denken Sie auch im Theater daran, die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Detaillierte Informationen finden Sie auf: www.schauspielfrankfurt.de/service/spielbetrieb-corona

SERVICE

Schauspielhaus
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 52 € 45 € 37 € 59 €
Preisgruppe 2 47 € 38 € 33 € 65 €
Preisgruppe 3 39 € 32 € 26 € 47 €
Preisgruppe 4 31 € 22 € 19 € 39 €
Preisgruppe 5 18 € 14 € 13 € 25 €
Kammerspiele
Kategorie A B C S
Preisgruppe 1 37 € 32 € 24 € 40 €
Preisgruppe 2 28 € 23 € 20 € 35 €
Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 €

Bockenheimer Depot:
»Ensemble Modern: Schwarz auf Weiß«
Kategorie S
Preisgruppe 1 42 €
Preisgruppe 2 30 €
Preisgruppe 3 15 €

Für diese Veranstaltung gibt es keine ermäßigten Karten.

SPIELSTÄTTEN
Schauspielhaus, Box, Panorama Bar, Chagallsaal Willy-Brandt-Platz
Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15
Bockenheimer Depot Carlo-Schmid-Platz 1

VORVERKAUF
Willy-Brandt-Platz
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr
Vorverkaufsbeginn am 10. November
Für Abonnent_innen am 07. November

ABENDKASSE
am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

TELEFONISCHER VORVERKAUF
069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF
www.schauspielfrankfurt.de
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

VORVERKAUFSTELLEN
in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE
Neue Mainzer Straße 15
Mo–Sa (außer Do) 10–14, Do 15–19 Uhr
069.212.37.444
abo@schauspielfrankfurt.de

TITELZITAT
aus: »Die Reise nach Kallisto« von Michel Decar

TITELBILD
Christoph Pütthoff in »Mephisto« / nach Klaus Mann / Regie: Claudia Bauer

Schauspiel Frankfurt ist **hr2 kultur partner** **Patronatsverein** **Mobilitätspartner**
KARTENTELEFON 069.212.49.49.4 **WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE**

© 2019 Schauspiel Frankfurt